

Corona

18:37 Uhr / 09.01.2022

## Großer Booster-Event für Schüler und Eltern im Internat Schloss Rohlstorf

Die Annette von Rantzen-Gemeinschaftsschule in Rohlstorf hat zum Schulstart nach den Weihnachtsferien eine große Booster-Aktion gegen das Coronavirus für Schüler und Eltern organisiert. Damit soll der Schulbetrieb aufrecht erhalten werden.

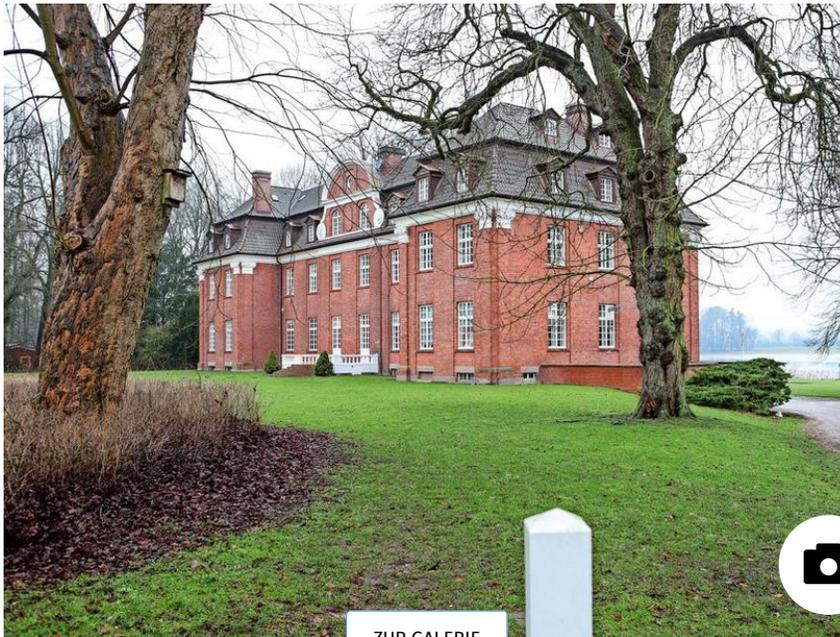


**Rohlstorf.** Für mehr Sicherheit an der Schule: An der [Annette von Rantzen Gemeinschaftsschule](#) in Rohlstorf gab es am Sonntag eine große Boosteraktion. „Wir haben alle unsere Kinder, Geschwisterkinder und Eltern zum Boostern eingeladen“, sagte Michael Roelofs, Geschäftsführer der Privatschule. Vorher mussten die Schülerinnen und Schüler allerdings zum Testen. Es funktionierte ähnlich wie beim Drive-in. Um 14 Uhr, als es losging, stand schon eine lange Schlange von wartenden Autos auf dem Schulhof. Erst mussten die Impflinge die erforderlichen Unterlagen im Wagen ausfüllen, danach ging's einzeln ins Testzentrum, wo Internatsleiterin Sabrina Kost die Abstriche vornahm. „Wir machen keine Tests in den Klassenräumen, damit wir am Montag nicht gleich eine [Schulspernung](#) haben, wenn jemand infiziert ist“, erklärte Schulleiterin

Barbara Werner. Falls jemand das Pech habe und infiziert sei, könne man ihn auf diese Weise gleich rausfiltern, ohne dass er andere Schüler anstecke.

## Booster-Event für Schüler „eine super Sache“

„Ich finde das eine super Sache. Ich habe zwei Kinder an der Schule, die sind 14 und 16. Beide werden gleich geboostert“, sagt Wiebke Hoppe aus Stipsdorf. Sie hätten kurz darüber in der Familie diskutiert und sich dann ganz schnell dafür entschieden. Sie selbst habe noch nicht den dritten Piks erhalten, sondern werde das bei der Hausärztin vornehmen lassen, damit jetzt genügend Impfstoff für die Schüler da sei.



ZUR GALERIE

Boostern für mehr Sicherheit: Am Sonntag erhielten 50 Schüler sowie Eltern und Geschwisterkinder der Annette von Rantau Gemeinschaftsschule ihre dritte Impfdosis.

Ein paar Meter weiter wartet Thomas Rudolf darauf, dass sein Sohn an die Reihe kommt. „Das ist das dritte Mal, dass Laurin hier zum Impfen ist. Das Angebot der Schule ist ganz toll, und es ist hervorragend, dass er dann mit allem durch ist.“ Sie hätten dem 14-Jährigen die Vor-, Nachteile und Risiken der Impfung erläutert und ihm die freie Entscheidung überlassen. „Laurin hat sich für die Gesundheit entschieden“, erzählt der Vater. In den Ferien hat er auch so tapfer durchgehalten, hat sich mit niemanden getroffen, wir waren nur im kleinen Kreis zu Hause. Laurin ist deshalb froh, dass er jetzt geboostert wird und ein bisschen mehr Freiheit hat.“

## Ärztin aus Klein Rönnau organisiert Impfkaktion

[Organisiert wurde die Impfkaktion gemeinsam mit der Ärztin Ilka Tornieporth aus Klein Rönnau](#), die von ihren beiden Töchtern, die auch

auf die Rohlstorfer Schule gehen, und Sprechstundenhilfe Sven Wardin an diesem Sonntag unterstützt wurde. „Donnerstag hat die Praxis bei uns angerufen und gesagt, dass sie an Impfstoff aus dem Impfzentrum Norderstedt rankäme, der nächste Woche ablaufen würde. Sie fragten, ob wir so schnell eine Impfkation auf die Beine stellen könnten“, berichtete Geschäftsführer Roelofs. Für die Schule ein Glücksfall. „Wir wollten unsere Kinder sowieso boostern lassen, das Angebot mit den 60 Impfdosen Biontech war sozusagen das I-Tüpfelchen des Glücks.“ Noch am selben Tag hätten sie mit fünf Leuten alle Eltern abtelefoniert.

## Nur noch zwei ungeimpfte Schüler

An der Privatschule ist die Impfquote hoch. Alle Mitarbeiter sind geimpft und wurden schon vor den Ferien geboostert. Von den 40 Internatsschülern und 60 Externen zwischen zehn und 17 Jahren waren vor der Aktion schon mehr als 90 Prozent geimpft. „Impfen ist unser Ding. Denn wir glauben, dass man nur mit geimpften Schülern den Betrieb offen halten kann“, sagt Michael Roelofs. Das Internat hat schon einige Impfkationen für seine Schüler veranstaltet. Die erste fand im Juli statt. Vor den Weihnachtsferien erhielten die unter Zwölfjährigen ihre erste Biontech-Dosis, am 5. Januar durften sie sich den zweiten Piks abholen. Die älteren Schüler, die vor dem 30. September ihre Zweitimpfung erhalten haben, wurden jetzt am Sonntag geboostert. Jetzt gebe es nur noch zwei Ungeimpfte unter den Schülern und einige Jüngere, die im ersten Schwung noch keinen Impfstoff abbekommen hätten.

### ich.du.wir. // Der LN-Familien-Newsletter

News, Infos und Tipps rund um das Thema Familie – immer donnerstags um 8 Uhr in Ihrem E-Mail-Postfach.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

## „Wir haben Druck auf die Eltern gemacht“

Einige Eltern waren anfangs skeptisch, als sie merkten, dass die Einrichtung das Impfen der Schüler so forciert. „Bei den Elternabenden haben wir aber Aufklärungsarbeit geleistet und die Nachteile des Nicht-zur-Schule-Gehens aufgezeigt“, erläutert der Geschäftsführer. Zudem hätten sie vier, fünf Briefe an die Nichtüberzeugten geschrieben, um ihnen verständlich zu machen, wie wichtig das Impfen für den Schulbetrieb sei. „Wir haben Druck gemacht über die Monate und beharrlich dafür gekämpft, dass Eltern es zulassen, dass ihr Nachwuchs geimpft wird. Alle müssen ihr Scherflein dazu beitragen.“ Wer neu an die Schule komme, müsse ohnehin geimpft sein, sonst sei eine Aufnahme nicht möglich.